

Das Leben in Tansania

Persönliches Kennenlernen der Partner - Marie Litwinski

Reist man in ein armes Land wie Tansania, so könnte man befürchten, dass einem mit einem gewissen Neid oder Zorn wegen der ungerechten Verteilung begegnet wird, jedoch wurden wir von dem absoluten Gegenteil überzeugt.

Bereits am Flughafen wurden wir sehr herzlich begrüßt. Ca. 20 Personen, darunter Schulleiter und Pastoren, sowie Teile unserer Gastfamilien, haben die einstündige Fahrt zum Flughafen auf sich genommen, um uns von dort abzuholen und danach dem gemeinsamen



Begrüßungssessen beizuwohnen.

Auch in den Gastfamilien wurden wir sofort aufgenommen, sodass wir uns gleich wie zuhause gefühlt haben und die Verabschiedung am letzten Tag wirklich schwer fiel.

Die Schüler in unserem Alter, welche wir an der Vunjo Secondary School kennenlernen durften, haben sich ebenfalls nur von ihrer besten Seite gezeigt. Man hatte sofort eine vertraute Gesprächsgrundlage und konnte sich nicht nur über Themen wie Schule in Tansania im Vergleich zu deutschen Schulen unterhalten, sondern auch politische Systeme und Auffassungen thematisieren. Zu sieben von diesen konnten wir unsere Beziehung auf einem Safari-Ausflug noch stärken, denn die Erfahrungen, die wir gesammelt haben und die Tiere, waren sowohl für uns als auch die afrikanischen Schüler

neu.

Auch hier fiel der Abschied schwer, jedoch konnten wir Kontaktdaten austauschen, sodass der Kontakt mit Hilfe des Internets weiterhin besteht.

Und trotzdem herrscht bereits jetzt Vorfreude auf ein mögliches Wiedersehen.

